

Schul-Nachrichten.

I. Unterricht.

1. Prima.*)

Ordinarius der ersten Abtheilung der Ober-Prima Director Dr. Schürmann, der zweiten Abtheilung der Ober-Prima und der Unter-Prima Herr Oberlehrer Dr. theol. et phil. Grotmeyer.

Religion. a) Göttlichkeit der christlichen Religion und der katholischen Kirche. b) Katholische Sittenlehre. c) Geschichte der christlichen Kirche bis zum 8. Jahrhundert. d) Wiederholungen aus der katholischen Glaubenslehre und der Kirchengeschichte der mittleren und neueren Zeit. — 2 Stunden. Dr. Schürmann.

Deutsch. In der ersten Abtheilung der Ober-Prima: a) Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen derselben bis zum Ende des Mittelalters. b) Lectüre mittelhochdeutscher Gedichte, insbesondere Walthers von der Vogelweide, nach dem Lesebuche von Viehoff, Th. III. c) Uebungen im Disponiren und freien Vortrage. d) Die Elemente der Psychologie. e) Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — 3 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. Groß.

In der zweiten Abtheilung der Ober-Prima und der Unter-Prima: a) Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Tode Goethe's. b) Lectüre ausgewählter Stellen des Nibelungenliedes im Urtexte und anderer ausgewählten Proben aus dem Lesebuche von Viehoff; Goethe's Iphigenie gelesen und erklärt. c) Wie oben. d) Einleitung in die philosophische Propädeutik, Elemente der Logik und Methodenlehre. e) Wie oben. — 3 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. Groß.

Latein. In der ersten Abtheilung der Ober-Prima: a) Cic. de off. lib. II. III., Liv. lib. V als Privatlectüre. b) Horat. carm. lib. IV. (Auswahl), carm. saec., Proben aus den Epoden, Satiren und Episteln; Memoriren von Oden. c) Wiederholungen aus der Syntax nach Meiring. d) Mündliches Uebersetzen aus Süpfle, 3. Th., Uebungen im Lateinsprechen. e) Alle 8 Tage eine häusliche Arbeit oder Klassenarbeit, alle 4 Wochen ein Aufsatz. — 8 St. Dr. Schürmann.

In der zweiten Abtheilung der Ober-Prima und der Unter-Prima: a) Cic. de off. lib. I. II. III., Liv. lib. V. und Cic. Tuscul. dispu. lib. I. als Privatlectüre. b) Horat. carm. lib. I. II. (Auswahl), carm. saec., ausgewählte Epoden; Memoriren von Oden. c) Wiederholungen aus der Syntax nach Meiring. d) Mündliches Uebersetzen aus Süpfle, 3. Th., Uebungen im Lateinsprechen. e) Alle

*) Die Ober-Prima bestand aus zwei Abtheilungen: Die erste enthielt die Abiturienten des Herbsttermins und wurde im Deutschen, Lateinischen, Griechischen, Französischen allein unterrichtet; die zweite war in beiden Semestern combinirt mit der Unter-Prima. Alle drei Abtheilungen der Prima waren das ganze Jahr hindurch in der Religion, im Hebräischen, in der Geschichte und Geographie sowie in der Physik combinirt.

8 Tage eine häusliche Arbeit oder Klassenarbeit, alle 4 Wochen ein Aufsatz. — 8 St. Herr Oberlehrer Dr. Grottemeyer.

Griechisch. In der ersten Abtheilung der Ober-Prima: a) Thueyd. lib. III. 1—74.; cursorische Lectüre von Abschnitten aus Xenoph. Hellen. b) Hom. II. lib. V—VIII.; Sophocl. Trachin. 1—830. c) Wiederholungen aus der Grammatik nach Buttman. d) Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit oder Klassenarbeit. 6 St. Herr Oberlehrer Dr. Grottemeyer.

In der zweiten Abtheilung der Ober-Prima und der Unter-Prima: a) Isocrat. Areopagiticus, Lys. Eratosthenes, Platon. Protagoras (theilweise); als Privatlectüre Plut. Caesar, Xenoph. Memorab. lib. IV. b) Grammatik nach Buttman. c) Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit oder Klassenarbeit, zum Theil im Anschlusse an die Lectüre. — 4 St. Herr Oberlehrer Dr. Diehl. d) Hom. II. lib. VI—XV. Sophocl. Electra. — 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Grottemeyer.

Französisch. In der ersten Abtheilung der Ober-Prima: a) Charlemagne par Capefigue. b) Nach Bloez die Moduslehre. c) Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit oder Klassenarbeit. — 2 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. Stolle.

In der zweiten Abtheilung der Ober-Prima und der Unter-Prima: a) Die Verslehre; Molière, Le Misanthrope; Frédéric le Grand, Histoire de mon temps. I. Theil. b) Bloez Schulgrammatik Lect. 62 bis Schluß. c) Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit oder Klassenarbeit. — 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Diehl.

Hebräisch. a) Formenlehre im Anschlusse an die Grammatik von Vosen. b) Lesen, Uebersetzen und Erklären einzelner Stellen aus den historischen Büchern des A. T. — 2 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. Groß.

Geschichte und Geographie. a) Geschichte des Mittelalters. b) Wiederholung der Geschichte des Alterthums und der neueren Zeit, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte (bis 1871). Nach Pütz. c) Wiederholungen aus der Geographie. — 3 St. Dr. Schürmann.

Mathematik. In der ersten Abtheilung der Ober-Prima: a) Wiederholungen aus dem gesammten Gebiete der Elementarmathematik, Erweiterung einzelner Theile derselben. b) Combinationslehre und Anfangsgründe der Wahrscheinlichkeitsrechnung. c) Schriftliche Arbeiten. — 4 St. Herr Oberlehrer Dr. Fischer. In der zweiten Abtheilung der Ober-Prima und der Unter-Prima: a) Erweiterung der Planimetrie, algebraisch-geometrische Entwicklungen, Anleitung zur Lösung planimetrischer Aufgaben; Stereometrie nach Meyer. b) Combinationslehre und Anfangsgründe der Wahrscheinlichkeitsrechnung. c) Wiederholungen aus dem gesammten Gebiete der Elementarmathematik, Erweiterung einzelner Theile. d) Schriftliche Arbeiten. — 4 St. Herr Oberlehrer Dr. Fischer.

Physik. Die Lehre vom Lichte; von den optischen Instrumenten. Magnetismus und Electricität. Nach Koppe. — 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Fischer.

2. Secunda.

(Ober- und Unter-Secunda combinirt.) Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Diehl.

Religion. Lehre von Gott und den göttlichen Eigenschaften, von der hl. Dreifaltigkeit, von der Erschaffung, Erlösung, Heiligung, von der Gnade und den Gnadenmitteln (letzteres zum Theile.) Nach Dubelman. — 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Grottemeyer.

Deutsch. a) Schiller's Wilhelm Tell und Goethe's Hermann und Dorothea gelesen und erklärt. b) Lehre von den Tropen und Figuren. Poetik. Das Wichtigste aus der Lehre vom Aufsatz. c) Uebungen im Declamiren. (Lesebuch, Viehoff 3. Th.) d) Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — 2 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. Groß.

Latein. a) Sallust. Catilina; Cic. orat. pro Deiotaro, Philipp. I. II.; Caes. Bellam civil. II. 1—22., III. 1—40. b) Syntax nach Meiring. Aus der Stilistik die Formen der tractatio. c) Mündliches Uebersetzen aus Süpfle, 2. Th.; Uebungen im Lateinsprechen; Memorirübungen. d) Wöchentlich eine häusliche Arbeit oder Klassenarbeit; in Ober-Secunda alle 4 Wochen ein lateinischer Aufsatz. — 8 St. Herr Oberlehrer Dr. Diehl. e) Im Sommer: Vergil. Georgica, lib. I. II. IV. mit Auswähl. Memoriren

- einzelner Stellen. — 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Diehl. Im Winter Vergil. Aeneid. lib. II. III. (1—300). Memoriren einzelner Stellen. — 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Grottemeyer.
- Griechisch.** a) Xenoph. Anab. lib. II. III. V. (letzteres theilweise.) b) Grammatik nach Buttman. Wiederholungen aus der Formenlehre, die Lehre über die Tempora, Genera, Modi des Verbum's, die Lehre vom Infinitiv. c) Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd häusliche oder Klassenarbeit. — 4 St. Herr Gymnasiallehrer Piez. d) Im Sommer Hom. Odyss. lib. IV. Memoriren. — 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Diehl. Im Winter Hom. Odyss. lib. V—VIII. Memoriren — 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Grottemeyer.
- Französisch.** a) Chateaubriand, Itinéraire de Paris à Jérusalem. b) Ploetz Schulgrammatik, Section 29—61. c) Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. — 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Diehl.
- Hebräisch.** Mit Prima.
- Geschichte und Geographie.** a) Uebersicht über die orientalische Geschichte; die Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders des Großen. Nach Büß. b) Alte Geographie von Vorder-Asien, Aegypten und Griechenland; neuere Geographie von Asien und Africa. — 3 St. Herr Gymnasiallehrer Piez.
- Mathematik.** a) Geometrie: Ausmessung und Ähnlichkeit der Figuren; die Kreislehre. Nach Meyer. b) Arithmetik: Gleichungen des zweiten Grades nebst den unbestimmten des ersten Grades; Progressionen, Kettenreihen, Logarithmen. Nach Koppe. c) Schriftliche Arbeiten. — 4 St. Herr Oberlehrer Dr. Fischer.
- Physik.** Die mechanischen Erscheinungen der festen und luftförmigen Körper. Chemische Erscheinungen. Nach Koppe. — 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Fischer.

3. Tertia.

(Ober- und Unter-Tertia combinirt.) Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Piez.

- Religion.** a) Die Lehre von den Geboten und den Gnadenmitteln nach Overberg's Katechismus. b) Aus der biblischen Geschichte nach Erdmann: die letzten Lebenstage Jesu, Geschichte der Apostel; die alttestamentliche Geschichte von Adam bis Moses. — 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Grottemeyer.
- Deutsch.** a) Lesen und Erklären der wichtigsten Balladen von Schiller und Uhland, sowie prosaischer Lesestücke aus dem Lesebuche von Buchmann, 2. Th. Im Anschlusse an die Lectüre Grammaticales, Metrisches und Stilistisches. b) Declamationsübungen. c) Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — 2 St. Im Sommer Herr Gymnasiallehrer Piez, im Winter Herr Gymnasiallehrer Dr. Groß.
- Latin.** a) Caes. Bell. Gallic. lib. I. II. VI. (letzteres theilweise.) b) Grammatik nach Siberti-Meiring: Wiederholung der gesammten lateinischen Syntax bis zur Lehre vom Participium. c) Mündliches Uebersetzen ins Lateinische aus Spieß, Memorirübungen. d) Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, häusliche oder Klassenarbeit. — 8 St. Herr Gymnasiallehrer Piez. e) Tiroc. poet. ed. Siebelis lib. III. (zum Theil.) — 2 St. Im Sommer Herr Gymnasiallehrer Dr. Stolle, im Winter Herr Oberlehrer Dr. Grottemeyer.
- Griechisch.** a) Nach Buttman Wiederholung der gesammten Formenlehre bis zu den verb. contr.; die verb. contr., liquida, verb. auf *uu* und die unregelmäßigen Verba. b) Mündliches Uebersetzen aus Dominikus. c) Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd häusliche oder Klassenarbeit. — 6 St. Herr Gymnasiallehrer Piez.
- Französisch.** a) für Ober-Tertia: Ploetz Schulgrammatik L. 6—28.; für Unter-Tertia: Beendigung des Penjums der Quarta, Ploetz Elementarbuch L. 74—91; dann Ploetz Schulgrammatik I—24. L. b) Im Sommer alle 14 Tage eine häusliche, alle 4 Wochen eine Klassenarbeit, im Winter alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. — 2 St. Im Sommer Herr Gymnasiallehrer Reßler, im Winter Herr Oberlehrer Dr. Diehl.
- Geschichte und Geographie.** a) Neuere Geschichte bis 1815. Uebersicht über die vaterländische Geschichte bis 1815. Nach Welker. b) Geographie: das nördliche Europa, die europäische Türkei, Asien und Africa. Kartenzeichnen. Klassenarbeiten. Nach Nieberding. — 3 St. Im Sommer Herr Gymnasiallehrer Reßler, im Winter Herr Gymnasiallehrer Piez.
- Mathematik.** a) Geometrie: Nach Wiederholung der Congruenz die Gleichheit der Figuren. Nach Meyer.

- b) Arithmetik: Buchstabenrechnung; Gleichungen des ersten Grades. Nach Koppe. c) Schriftliche Arbeiten. — 3 St. Herr Oberlehrer Dr. Fischer.
- Naturkunde. a) Botanik. b) Zoologie. c) Wiederholungen aus dem gesammten Gebiete der Naturgeschichte mit Hervorhebung einzelner ausgewählter Theile. — 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Fischer.

4. Quarta.

Ordinarius: Im Sommer Herr Gymnasiallehrer Dr. Stolle, im Winter Herr Gymnasiallehrer Kefler.

Religion. Mit Tertia.

Deutsch. a) Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Buschmann, 2. Th.; im Anschlusse hieran grammatische Erläuterungen. b) Declamationsübungen. c) Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — 2 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. Groß.

Latin. a) Ausgewählte Biographien aus Corn. Nep. b) Nach Siberti-Meiring: Wiederholungen aus der Formenlehre nebst Ergänzungen; die Casuslehre nebst dem Wichtigsten der Moduslehre. c) Mündliches Uebersetzen aus Spieß. Memorirübungen. d) Wöchentlich eine häusliche Arbeit und Klassenarbeiten. — 8 St. Im Sommer Herr Gymnasiallehrer Dr. Stolle, im Winter Dr. Schürmann. e) Tiroc. poet. ed. Siebelis, lib. I. II. (mit Auswahl.) Profodie. Memoriren. — 2 St. Im Sommer Herr Gymnasiallehrer Dr. Stolle, im Winter Herr Gymnasiallehrer Dr. Groß.

Griechisch. a) Nach Buttman die Formenlehre bis zu den verb. liquid. b) Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Dominikus; Memoriren der Vocabeln. c) Im Sommer jede Woche eine häusliche Arbeit, im Winter alle 14 Tage eine häusliche Arbeit und Klassenarbeiten. — 6 St. Im Sommer Herr Gymnasiallehrer Dr. Stolle, im Winter Herr Gymnasiallehrer Kefler.

Französisch. a) Wiederholung des Penjums der Quinta, dann Fortsetzung der Formenlehre nach Ploetz. Elementarbuch S. 50—86. Memoriren der Vocabeln. b) Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. — 2 St. Herr Gymnasiallehrer Kefler.

Geschichte und Geographie. a) Uebersicht der Geschichte der Griechen und Römer. Nach Welter. b) Geographie von Asien, Africa und den drei südlichen Halbinseln Europas. Klassenarbeiten. Kartenzichnen. Nach Nieberding. — 3 St. Herr Gymnasiallehrer Kefler.

Mathematik. a) Arithmetik: Uebungen im praktischen Rechnen; Ausziehen der Quadratwurzeln. Nach Schellen. b) Geometrie: Planimetrie bis zum Viereck. Nach Meyer. c) Schriftliche Arbeiten. — 3 St. Im Sommer Herr Rudolph, Elementar- und technischer Lehrer, im Winter Herr Oberlehrer Dr. Fischer.

Zeichnen. Nach vorgelegten Mustern mit und ohne Andeutung des Schattens. — 2 St. Herr Rudolph.

5. Quinta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Kefler.

Religion. a) Die drei ersten Hauptstücke des Katechismus von Overberg. b) Biblische Geschichte des A. T. nach Erdmann. — 3 St. Dr. Schürmann.

Deutsch. a) Die Lehre vom einfachen und erweiterten Satze. Uebung im Rechtschreiben (Orthographische Regeln.) b) Lese- und Declamationsübungen nach dem Lesebuche von Buschmann, 1. Th. Freies Nachzählen. c) Wöchentlich eine häusliche Arbeit. — 2 St. Herr Rudolph.

Latin. a) Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Siberti-Meiring. Einige syntaktische Regeln. b) Mündliche und schriftliche Uebersetzung der Uebungsstücke aus Spieß. Memoriren der Vocabeln. c) Alle 8 Tage eine häusliche Arbeit und Klassenarbeiten. — 10 St. Herr Gymnasiallehrer Kefler.

Französisch. a) Formenlehre nach Ploetz Elementarbuch S. 1—60. Memoriren der Vocabeln. b) Alle 8 Tage eine häusliche Arbeit oder Klassenarbeit. — 3 St. Herr Gymnasiallehrer Kefler.

Geographie. Die Länder Europas; Deutschland, Preußen. Die außereuropäischen Erdtheile in Uebersicht. Nach Nieberding. Kartenzichnen. — 2 St. Herr Rudolph.

Rechnen. a) Wiederholung der Bruchrechnung. Praktische Rechenaufgaben. Decimalbruchrechnung nebst angewandten Aufgaben. Regel de Tri in gewöhnlichen und Decimalbrüchen. (Kopf- und Schriftrechnen.) Nach Schellen. b) Wöchentlich eine häusliche Arbeit. — 3 St. (Davon 1 mit Sexta.) Herr Rudolph.

Naturkunde. Im Sommer: Das Allgemeine über die Pflanzen. Eintheilung des Pflanzenreiches. Beschreibung größerer Pflanzen. Im Winter: das Allgemeine über das Thierreich. Eintheilung desselben. Beschreibung von Säugethieren und Vögeln. Das Wichtigste über den menschlichen Körper. Nach Fürnrohr. — 2 St. Herr Rudolph.

Zeichnen. Nach Anleitung des Lehrers und nach vorgelegten Mustern. — 2 St. Herr Rudolph.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schönschrift. Im Winter die großen und kleinen Buchstaben des griechischen Alphabets. Nach Anleitung des Lehrers. — 3 St. Herr Rudolph.

6. Sexta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Groß.

Religion. Mit Quinta.

Deutsch. a) Die Wortlehre und die Lehre vom einfachen Satze. Uebung im Rechtschreiben. (Orthographische Regeln.) b) Lese- und Declamationsübungen nach dem Lesebuche von Buschmann, 1 Th. Freies Nacherzählen. c) Wöchentlich eine häusliche Arbeit. — 2 St. Herr Rudolph.

Latin. a) Die Lehre von den regelmäßigen Wortformen nebst Einübung der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Nach Siberti-Meiring. b) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche von Spieß. Memoriren der Vocabeln. c) Alle 14 Tage zwei häusliche Arbeiten und eine Klassenarbeit. — 10 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. Groß.

Geographie. Vorbegriffe. Oceanbeschreibung. Allgemeine Geographie von Europa. Nach Nieberding. Kartenzeichnen. — 2 St. Herr Rudolph.

Rechnen. a) Die vier Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und einfach benannten Zahlen, die Grundrechnungen mit mehrfach benannten Zahlen. Die Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen. Die Decimalbruchrechnung. (Kopf- und Schriftrechnen.) Nach Schellen. b) Wöchentlich eine häusliche Arbeit. — 4 St. (Davon 1 mit Quinta.) Herr Rudolph.

Naturkunde, Zeichnen. Mit Quinta.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schönschrift nach Anleitung des Lehrers. — 3 Stunden (mit Quinta.) Herr Rudolph.

Den Primanern wurden Belehrungen über Berufswahl, den Abiturienten Anweisungen zur zweckmäßigen Einrichtung der Berufsstudien von den Ordinarien bei passenden Gelegenheiten gegeben. An dem Zeichenunterrichte nahmen Theil die Schüler der Tertia.

Gesang. Für den gemischten Chor, bestehend aus Schülern der VI—IV. II—I.: mehrstimmige Lieder. — 2 St. Herr Rudolph.

Turnen. Im Sommer. — 2 St. Herr Rudolph.

Aufgaben zu freien Arbeiten in Prima.

I. Deutsche. Ober-Prima, erste Abth. 1. Das Leben ist kurz, spricht der Weise, spricht der Thor. 2. Friedrichs des Großen Feldherrngröße. 3. Nothwendigkeit der Selbstbeherrschung. (Abiturienten-Arbeit.) 4. *Αρρωτος εν ωρι ιστι κα μωροσ αι.* — Ober-Prima, zweite Abth. 1. Die Losreißung der Länder Elsaß und Lothringen von Deutschland. 2. Entstehung und Werth des Nibe-

lungenliebes. 3. Im engen Kreis verengt sich der Sinn, Es wächst der Mensch mit seinen größern Zwecken. Schiller. Wallenstein. 4. *Πείθειν γένον.* (Klassenarbeit.) 5. Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. 6. Worin findet die Liebe zur Heimat ihre Begründung? 7. *Πολλὸν ἀνάγκη γίνεται διδάσκαλος.* 8. Was macht dem Deutschen die Vaterlandsliebe besonders leicht? 9. Große und glücklich bestandene Gefahren sind eine Wohlthat für die Völker. (Abiturienten-Arbeit.) 10. Vor Jedem steht ein Bild des, was er werden soll; So lang er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll. — Unter-Prima. 1—4 wie Ober-Prima, zweite Abth. 5. Auf welchen Umständen beruht die Ueberlegenheit Europa's den anderen Erdtheilen gegenüber? 6. Wie gelangte Rom zur Weltherrschaft? 7. Der Mangel an Selbsterkenntniß eine Ursache des Hochmuthes und des Kleinmuthes. 8. Der Rhein nicht Deutschlands Grenze. 9. Früh übt sich, was ein Meister werden will. (Klassenarbeit.) 10. Bedeutsamkeit der Städte.

II. Lateinische. Ober-Prima, erste Abth. 1. De tribunicia apud Romanos potestate. 2. Comparantur bella, quae Persae in Graeciam intulerunt, cum bello ab Alexandro Magno in Asiam illato. (Abiturienten-Arbeit.) 3. Suis ipsa Roma viribus ruit. 4. Exponitur argumentum Sat. Horat. I. 1. — Ober-Prima, zweite Abth. und Unter-Prima: 1. Neminem ante mortem beatum esse praedicandum exemplis probetur. 2. Quae bella Romani Octaviano et Tiberio regnantibus gesserint adversus Romanos 3. Comparatur Alexander Magnus cum Philippo patre. 4. Quae in vitae genere deligendo observanda sint. 5. Epaminondas et Pelopidas quantum reipublicae profuerint. (Klassenarbeit.) 6. Sibi imperare maximum imperium est. (Seneca.) 7. Quinam Spartiatae praeter ceteros patriae profuerint. 8. Quibus de causis mores Romanorum paulatim depravati ac prorsus corrupti sint. 9. Aristides et Coriolanus civium iniurias quo animo tulerint. 10. a. Romanos saepe victos, nunquam animis fractos esse. (Abiturienten-Arbeit.) 10. b. Quinam viri Athenienses bellis Persicis praeter ceteros floruerint. (Klassenarbeit der Unter-Prima.)

Aufgaben für die schriftliche Prüfung der Abiturienten.

I. Herbsttermin 1877.

1. In der Religion: Gott der Allvollkommene in seinen Eigenschaften.
2. Deutscher Aufsatz: Nothwendigkeit der Selbstbeherrschung.
3. Lateinischer Aufsatz: Comparantur bella, quae Persae in Graeciam intulerunt, cum bello ab Alexandro Magno in Asiam illato.
- 4—6. Lateinisches, Griechisches, Französisches Scriptum: Dictate.
7. Hebräische Arbeit: Uebersetzung und grammatische Erklärung der Stelle I. Chron. XVII. 1—4.
8. Mathematische Aufgaben: 1) $x^2 + y^2 = 41$, $xy = 20$ ($x - y$). — 2) Die Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, von welchem gegeben ist der Flächeninhalt $F = 135,3$, die Differenz zweier Seiten $b - a = d = 7,7$ und die Höhe auf einer dieser Seiten $h_a = 12,3$. — 3) Von einem Dreieck gegeben ein Winkel, das Verhältniß der ihn einschließenden Seiten und die Differenz ihrer Projectionen auf die dritte; man construire das Dreieck. — 4) Das Verhältniß der Volumina und Oberflächen einer Kugel und eines derselben umgeschriebenen gleichseitigen Kegels zu bestimmen.

II. Osterttermin 1878.

1. In der Religion: Gesetz, Gewissen.
2. Deutscher Aufsatz: Große und glücklich bestandene Gefahren sind eine Wohlthat für die Völker.
3. Lateinischer Aufsatz: Romanos saepe victos, nunquam animis fractos esse.
- 4—6. Lateinisches, Griechisches, Französisches Scriptum: Dictate.
7. Mathematische Aufgaben: Die Differenz zweier Zahlen dividirt durch die Differenz ihrer Quadratwurzeln ist gleich a , die Quadratwurzel aus dem Produkte der Zahlen ist gleich b . Wie heißen die Zahlen, wenn $a = 8$, $b = 15$ ist? — 2) Von einem Dreieck gegeben $\sphericalangle A$, $\sphericalangle B$ und die Summe $a + b$ der diesen Winkeln gegenüber liegenden Seiten; man berechne die Seiten und den Inhalt des Dreiecks, wenn $a + b = 10,53$, $\sphericalangle A = 35^\circ 6' 14''$ und $\sphericalangle B = 50^\circ 25' 9''$ ist. 3) Von einem Dreieck gegeben ein Winkel, das Verhältniß der ihn einschließenden Seiten und der Radius des eingeschriebenen Kreises; man construire das Dreieck. — 4) Aus dem Mantel M eines abgestumpften normalen Kegels und den Radien R und r der unteren und oberen Grundfläche die Höhe und das Volumen desselben zu bestimmen.

Vertheilung der Sectionen. Sommer-Semester.

Lehrer.	I. A. Erste Abth.	I. A. (Zweite Abth.) u. I. B.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Dr. Schürmann, Director, Ordinarius in I. A. (erste Abth.)	2 Religion. 3 Geschichte und Geographie. 8 Latein.						3. Religion.	16.
2. Dr. theol. et phil. Grotmeyer, Oberlehrer, Ordinarius in I. A. (zweite Abth.) u. I. B.	6 Griechisch.	8 Latein. 2 Homer.	2 Religion.	2 Religion.				20.
3. Dr. Fischer, Oberlehrer.	4 Mathematif. 2 Physik.	4 Mathematif.	4 Mathematif. 1 Physik.	3 Mathematif. 2 Naturkunde.				20.
4. Dr. Diehl, Oberlehrer, Ordinarius in II.		4 Griechisch. 2 Französisch.	10 Latein. 2 Homer. 2 Französisch.					20.
5. Dr. Stolle, ordentlicher Lehrer, Ordinarius in IV.	2 Französisch.			2 Latein. (Dichter.)	10 Latein. 6 Griechisch.			20.
6. Diehl, ordentlicher Lehrer, Ordinarius in III.			4 Griechisch. 3 Geschichte u. Geographie.	8 Latein. 6 Griechisch. 2 Deutsch.				23.
7. Dr. Groß, ordentlicher Lehrer, Ordinarius in VI.	3 Deutsch. 2 Hebräisch.	3 Deutsch.	2 Deutsch.		2 Deutsch.		10 Latein.	22.
8. Kessler, ordentlicher Lehrer, Ordinarius in V.				2 Französisch. 3 Geschichte u. Geographie.	2 Französisch. 3 Geschichte u. Geographie.	10 Latein. 3 Französisch.		23.
9. Rudolph, Elementar- und technischer Lehrer.					3 Mathematif.	2 Deutsch. 2 Geographie. 2 Rechnen. 1 Rechnen. 2 Naturkunde. 2 Zeichnen. X 3 Schreiben.	2 Deutsch. 2 Geographie. 3 Rechnen.	28.

2 Zeichnen
2 Gesang für den gemischten Chor.
2 Turnen.

Vertheilung der Lektionen. Winter-Semester.

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Dr. Schürmann, Director.	2 Religion. 3 Geschichte u. Geographie.			8 Latein.		3 Religion.	16.
2. Dr. Grotmeyer, Oberlehrer, Ordinarius in I.	8 Latein. 2 Homer.	2 Religion. 2 Vergil. 2 Homer.	2 Latein. (Dichter.)	2 Religion.			20.
3. Dr. Fischer, Oberlehrer.	4 Mathematik. 2 Physik.	4 Mathematik. 1 Physik.	3 Mathematik. 2 Naturkunde.	3 Mathematik.			19.
4. Dr. Diehl, Oberlehrer, Ordinarius in II.	4 Griechisch. 2 Französisch.	8 Latein. 2 Französisch.	2 Französisch.				18.
5. Diehl, ordentlicher Lehrer, Ordinarius in III.		4 Griechisch. 3 Geschichte u. Geographie.	8 Latein. 6 Griechisch. 3 Geschichte u. Geographie.				24.
6. Dr. Groß, ordentlicher Lehrer, Ordinarius in VI.	3 Deutsch. 2 Hebräisch.	2 Deutsch.	2 Deutsch.	2 Latein. (Dichter.) 2 Deutsch.		10 Latein.	23
7. Kessler, ordentlicher Lehrer, Ordinarius in V. u. IV.				6 Griechisch. 2 Französisch. 3 Geschichte u. Geographie.	10 Latein. 3 Französisch.		24.
8. Rudolph, Elementar- und technischer Lehrer.			2 Zeichnen.		2 Deutsch. 2 Geographie. 2 Rechnen. 1 Rechnen. 2 Naturkunde. 3 Zeichnen. 3 Schreiben.	2 Deutsch. 2 Geographie.	25.
						2 Gesang für den gemischten Chor.	

II. Verordnungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums.

1. Mittheilung der Verfügung des Königlichen Unterrichts-Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 29. Mai 1877. Nr. 1089. U. II. die Ertheilung des Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst betr. Unter Anderem heißt es: „Es ist zu fordern, daß die Zuerkennung des militärischen Befähigungszeugnisses mit derselben Strenge und nach denselben Grundsätzen erfolge, nach welcher über die Versetzung der Schüler in die höhere Klasse, bezw. Abtheilung einer Klasse entschieden wird.“ — — „Dadurch, daß einem Schüler in der Versetzungs-Conferenz die Versetzung in die über den Zeitpunkt des Militärzeugnisses nächst höhere Klasse, bezw. Klassenabtheilung bedingungslos zuerkannt ist, wird demselben zugleich das militärische Qualifikationszeugniß zuerkannt.“ — — Die Inhaber eines solchen Zeugnisses bedürfen bei einer erst später eintretenden Anwendung dieses Zeugnisses nur noch einer Bescheinigung des Directors über ihre sittliche Führung in der dazwischen liegenden Zeit.“
2. Mittheilung der Verfügung desselben hohen Ministeriums vom 31. Januar 1878. Nr. 220. U. II.: „Bei Ertheilung des militärischen Qualifikationszeugnisses darf an der Zeitdauer des von dem betreffenden Schüler zu fordernden Schulbesuches nicht mehr als höchstens der Zeitraum eines Monats (: 30 Tage :) fehlen.“
3. Mittheilung eines Ministerialerlasses vom 20. Juni 1877. Nr. 1476. U. II. verbietet Mitarbeiten von Schülern an der „Deutschen Schulzeitung“, gegen welche dieselben Gründe sprechen, wie gegen die „Walhalla“, „Freya“.
4. Mittheilung eines Schreibens des Unterrichtsministeriums vom 13. Juni 1877, Nr. 1396. U. II., wonach der Herr Finanzminister unter dem 22. Mai 1877 eine Verfügung erlassen, in welcher die durch die Verfügung vom 18. März und 15. Juni 1874 einstweilen nachgegebenen Erleichterungen der Anforderungen an die wissenschaftliche Vorbildung der Kandidaten für das Supernumerat bei der Verwaltung der indirekten Steuern aufgehoben und die Anforderungen fortan wieder auf das in der Verfügung vom 14. November 1859 vorgeschriebene Maß erhöht sind.“
5. Genehmigt durch Schreiben vom 20. August 1877, Nr. 6228. die Verlängerung der Herbstferien um eine Woche wegen Theilnahme der Lehrer an der deutschen Philologen- und Schulmänner Versammlung zu Wiesbaden.
6. Verfügung vom 8. November 1877, Nr. 8455. die Bezeichnungsweise für die Division betr.; a: b — $\frac{a}{b}$, 4 : 12 = $\frac{1}{3}$ oder $\frac{1}{3}$.
7. Durch Verfügung vom 7. December 1877, Nr. 9078. wird die Einführung der griechischen Grammatik von E. Koch an Stelle der von Buttman und des griechischen Elementarbuches von Wesener an Stelle des von Dominikus, der Aufgabensammlung zum Uebersetzen ins Griechische von Wendt-Schnelle für die oberen Klassen, ferner der Uebersetzungsbücher von Meiring statt der von Spieß, endlich des Hilfsbuches für den ersten Unterricht in der alten Geschichte von Jäger für IV. und des Leitfadens für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte von Eckert für III. an Stelle der Weltgeschichte von Welter genehmigt.
8. Verfügung vom 10. Dezember 1877. Nr. 9112. die Pflicht der Amtsverschwiegenheit der Lehrer betr.
9. Mittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 13. December 1877, abgekürzte Maas- und Gewichtszuweisungen betr.
10. Verfügung vom 20. Dezember 1877, Nr. 9321. Vorträge und Schausstellungen Fremder an höheren Lehranstalten betr.
11. Mittheilung eines Erlasses des Unterrichtsministeriums vom 31. December 1877, Nr. 17554. U. II. Aufnahme in die militärärztlichen Bildungsanstalten zu Berlin betr. Das erste Alinea heißt: „In dem ersten Hefte des nächsten Jahrganges des Centralblattes für die gesammte Unterrichts-

Verwaltung in Preußen werde ich die „Bestimmungen über die Aufnahme in die militärärztlichen Bildungsanstalten zu Berlin“ abdrucken lassen, welche der General-Stabsarzt der Armee und Director der militärärztlichen Bildungsanstalten unter dem 7. Juli v. J. erlassen hat. Den Directoren der Gymnasien soll hierdurch die Möglichkeit gegeben werden, auf etwaige von ihren Schülern oder deren Eltern an sie in diesem Bezuge gerichtete Anfragen genaue Auskunft zu ertheilen. Es wird zweckmäßig sein, wenn die Directoren in solchen Fällen nicht unterlassen, auch auf die durch §. 10. und 11. bezeichneten finanziellen Verpflichtungen aufmerksam zu machen, welche die Eltern mit dem Gesuche um Aufnahme ihrer Söhne in diese Anstalten übernehmen und insbesondere darauf hinzuweisen, daß die angegebenen Beträge ausdrücklich als Minimalsätze bezeichnet sind.“

III. Chronik.

1. Veränderungen im Lehrer-Collegium. Mit Schluß des vorigen Schuljahres schieden aus die commissarischen Lehrer Herr ten Hermesen und Herr Meyer; jener ging über zum Progymnasium zu St. Wendel, dieser nach dem zu Linz a. Rh. Es trat ein mit Beginn dieses Schuljahres als ordentlicher Lehrer der Herr Pieß, früher als solcher am Gymnasium zu Düren. — Der ordentliche Lehrer, Herr Dr. Stolle, schied vom 1. Januar d. J. ab aus seiner Stellung zum Gymnasium, um in den Ruhestand zu treten. Seine langjährige Thätigkeit zuerst als Rector der früheren höheren Lehranstalt zu Kempen, dann als erster ordentlicher Lehrer des neuerrichteten Gymnasiums wird stets in dankbarstem Andenken verbleiben.

2. Das Gymnasium wurde von dem Herrn Provinzial-Schul-Rathe Dr. von Raczek am 1. 3. Mai einer eingehenden Revision unterzogen.

3. Das Geburtsfest Sr. Majestät unseres Kaisers und Königes wurde am 22. März wie immer festlich begangen; in der Festrede hob der Herr Gymnasiallehrer Keßler die Verdienste Blüchers um die deutsche Sache in der Zeit unmittelbar vor der Schlacht bei Leipzig hervor.

4. Am Palmsonntage, den 14. April, feierten 13 Schüler der unteren und mittleren Klassen, durch den Director in besonderen Stunden vorbereitet, in Gemeinschaft mit den übrigen Schülern ihre erste h. Communion.

IV. Statistik.

1. Die Uebersicht über das Lehrer-Collegium siehe in den Tabellen, Seite 9 und 10.

2. Frequenz: Die Anstalt besuchten 128 Schüler, es gingen ab 27, also Bestand 101; der Confession nach waren 119 katholisch, 5 evangelisch, 4 israelitisch. Im Einzelnen war die Frequenz wie folgt:

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	überhaupt.
1. Bestand aus dem vorigen Schuljahre	18	15	18	18	17	6	92
2. Neu aufgenommen wurden	—	5	5	4	3	19	36
3. Demnach besuchten	18	20	23	22	20	25	128
4. Im Laufe des Jahres gingen ab	11	5	4	1	2	4	27
5. Gegenwärtig sind noch	7	15	19	21	18	21	101
6. Einheimische waren	1	7	10	10	12	16	56
7. Auswärtige	17	13	13	12	8	9	72

3. Abiturienten-Prüfungen. A. Herbsttermin 1877. Die schriftliche Prüfung fand statt vom 28. Mai bis 2. Juni, die mündliche unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schul-Rathes Dr. von Raczek am 10. Juli. Folgenden 9 Ober-Primanern wurde das Zeugniß der Reife zuerkannt:

	Namen.	Geburts-		Con- fession.	Besuchte		Studium.	
		Ort.	Zeit.		das hies. Gym- nasium Jahre.	die Primo Jahre.	Fach.	Ort.
1.	Brauwers, Wilhelm	Walbeck	27. Nov. 1857	kath.	4	2	Medizin	Würzburg.
2.	Brockes, Arnold	Dülken	22. Dec. 1857	kath.	3½	2	Philologie	Münster.
3.	Cüppers, Conrad	Brühl	16. Apr. 1857	kath.	2	2	Philologie	Bonn.
4.	Kempkes, Peter	Lobberich	13. Oct. 1857	kath.	4	2	Baufach	Nachen.
5.	Koll, Jacob	Benrad	18. Dec. 1856	kath.	2	2	Medizin	Tübingen.
6.	Kath, Richard	Süchteln	11. Sept. 1856	kath.	4	3	Medizin	Bonn.
7.	van Rickelen, Johann	Uedem	3. Nov. 1857	kath.	3	2	Theologie u. Mathematik	Münster.
8.	Stenmans, Rüdger	Bernum	31. Jan. 1855	kath.	4	3	Theologie	Münster.
9.	Verhaag, Theodor	Asperden	26. Nov. 1857	kath.	4	2	Theologie	Münster.

Dem Abiturienten Conrad Cüppers wurde die mündliche Prüfung erlassen.

B. Ofter-Termin 1878. Die schriftliche Prüfung fand statt vom 25. Februar bis 2 März, die mündliche unter dem Vorzuge desselben Herrn Commissarius am 1. April. Folgende Ober-Primaner erhielten das Zeugniß der Reife:

1. Hermann Drathen aus Süchteln, geb. 20. Juni 1858, kath., 6 Jahre auf dem Gymnasium hier selbst, 2 Jahre in Prima, studirt zu Heidelberg Jurisprudenz.
2. Joseph Rüperts aus Brühl, geb. 22. August 1858, kath., 2 Jahre auf dem Gymnasium hier selbst, 2 Jahre in Prima, studirt zu Bonn Philologie.

Dem Abiturienten Hermann Drathen wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Lehrmittel.

I. Gymnasial-Bibliothek.

A. Als Geschenke verzeichnen wir mit dem schuldigen Ausdrucke besten Dankes:

- a) Durch das Königliche Provinzial-Schul-Collegium zu Coblenz: Neue Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande von Professor Dr. J. Schneider, 11 Folge.
- b) Von den Verlagshandlungen: 1. Bertling, Lateinische Formenlehre. Bonn. Strauß. 2. Bloetz, französische Chrestomathie. Berlin. Herrig. 3. Gilles, Lehrbuch der ebenen Geometrie. 4. Schmidt, Lesestücke aus Plautus. 5. Voelkel und Thomas, Aussprache der geographischen Namen. 6. Nicolai, französisches Übungsbuch. Heidelberg. Winter. (3—6.) 7. Niemeyer, Abriss der deutschen Metrik und Poetik. Dresden. Höckner. 8. Wörbs, deutsches Lesebuch. Köln. Dümont. 9. Lattmann, lat. Elementarbuch. Göttingen. Vandenhoeck u. Ruprecht. 10. Moisszisszig, Praktische lat. Schulgrammatik von Breiter. Berlin. Gaertner. 11. Spieß, Griechisches Übungsbuch. Essen. Baedeker. 12. Willmanns, Deutsche Grammatik. Berlin. Porer. — Athalie von Racine. Berlin. Friedberg u. Mode.
- c) Von dem unterzeichneten Director: 1. Annalen des historischen Vereines für den Niederrhein. Köln. 1877. 2. Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde. Münster. 1877. 3. Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande und Westfalens. 1877.

d) Der hiesige Leseverein machte wie früher die gelese- nen Werke dem Gymnasium zum Geschenke. In- dem wir wiederholt danken, heben wir folgende Werke hervor: Norrenberg, Geschichte der Herr- lichkeit Grefrath. Aus dem alten Biersen. Geschichte der Stadt Süchteln. — Walchner, Nah- rungsmittel des Menschen. — v. Görres, Gesammelte Schriften. 3 Bände. — Riehl, Freie Vor- träge. I. — v. Falkenstein, König Johann von Sachsen. — Grimm, Michelangelo. — de Riche- mont, Neueste Studien über die römischen Katakomben. — Wackernagel, Abhandlungen zur deutschen Alterthumskunde und Kunstgeschichte. — Lübke, Vorschule zum Studium der kirchlichen Kunst. — Pettenkofer, Ueber den Werth der Gesundheit für eine Stadt. — Postel, Laienchemie. — Wolfram von Eschenbach, Wilhelm von Orange. — Der deutsch-französische Krieg. 1870—71. Vom großen Generalstabe. — Kehrlein, Blumenlese. — Neuhaus, Friede zu Nysswid. — Conscience, Kaufmann von Antwerpen. Mutterliebe. — Kohl, Geographische Lage der Hauptstädte Europas. — Stephan, das heutige Aegypten. — Petermann, Mittheilungen. — Westermann, Mo- natshefte. — Förster, Peter von Cornelius. — Bulwer, Geschichtliche Charaktere. — Hübner, Spaziergang um die Welt.

Mitglieder des Lesevereins sind jetzt:

1. Kaufmann Basels. 2. Kaufmann Beckers. 3. Kaplan Bodenslaff. 4. Königlich Landrath von Bönning- hausen. 5. Kaufmann Boves. 6. Postmeister van Daven. 7. Gymnasial-Oberlehrer Dr. Diehl. 8. Fabrikant Fr. Erkes. 9. Fabrikant J. Erkes. 10. Fabrikant L. Erkes. 11. Kaufmann G. Erklenz. 12. Kaufmann W. Erklenz. 13. Seminarlehrer Fakhender. 14. Nendant Ferlings. 15. Bürgermeister Ferlings. 16. Gymnasial-Oberlehrer Dr. Fischer. 17. Geh. Regierungs-Rath Foerster. 18. Fabricant H. Foerster. 19. Kaufmann Th. Franken. 20. Bau- meister H. Franken. 21. Kaplan Fugmann. 22. Gymnasiallehrer Dr. Groß. 23. Gymnasial-Oberlehrer Dr. Grotmeyer. 24. Kaplan Hacks. 25. Taubstummenlehrer Heinrichs. 26. Goldschmied Hellner. 27. Kaufmann Hersfeldt. 28. Kaufmann H. Horten. 29. Kaufmann Hudlenbroich. 30. Gymnasiallehrer Kessler. 31. Taubstum- menlehrer Kirfel. 32. Kaufmann Koppens. 33. Stationsvorsteher Krings. 34. Dr. med. Pawaczek. 35. Dr. med. Ludowigs. 36. Notar Weckel. 37. Kaufmann D. Wenden. 38. Kaufmann von Monschaw. 39. Kaufmann Nellesen. 40. Dr. med. Noy. 41. Kaufmann A. Pasch. 42. Kaufmann H. Pferdmenge. 43. Apotheker Dr. Neuland. 44. Apotheker Dr. Notering. 45. Lehrer am Gymnasium Rudolph. 46. Bierbrauereibesitzer Sassenfeld. 47. Dr. med. Scheifes. 48. Notar Scherer. 49. Beigeordneter Scherer. 50. Notar Schüller. 51. Gymnasial-Direc- tor Dr. Schürmann. 52. Kaufmann H. Stickers. 53. Gutsbesitzer H. Stieger. 54. Gutsbesitzer Kav. Stieger. 55. Gymnasiallehrer Dr. Stolke. 56. Seminarlehrer Velten. 57. Dr. med. Witthoff. 58. Nendant W. Wolff.

B. Angekauft sind für die Bibliothek:

Als Fortsetzungen früherer Anschaffungen: 1. Heeren, Ukert u. Giesebrecht, Geschichte der euro- päischen Staaten und zwar Geschichte von Frankreich von Hillebrand, Geschichte von Griechenland von Herzberg. — 2. Janssen, Geschichte des deutschen Volkes. I. 4. 5. — 3. Rohrbacher, Universalgeschichte der kath. Kirche. XV. XX. — Ferner 4. Blümner, Lessing's Laotoon. — 5. Verhandlungen der zur Herstellung größerer Einigung in der deutschen Rechtschreibung berufenen Konferenz. Berlin. — 6. Kal- lius, das Münz- Maas- und Gewichtssystem im Rechenunterrichte. — 7. Stiehl, Centralblatt. — 8. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Berlin. — 9. Pick, Monatschrift für rheinisch-westfälische Ge- schichtsforschung und Alterthumskunde. — 10. Grunert, Archiv. — 11. Allgemeine Bibliographie. — 12. Amtsblatt, Düsseldorf.

II. Schülerbibliothek. Dieselbe wird ergänzt durch Auswahl aus den vom Leseverein ge- schenkten Werken.



Schluß des Schuljahres.

Dienstag, den 16. April.

Schlußgottesdienst 7½ Uhr.

Öffentliche Prüfung in der Aula.

- 8½—10 Uhr. VI. V. Religion. Rechnen.
VI. Latein. V. Französisch.
10—11 „ IV. Griechisch. III. Geschichte und Geographie.
11—12 „ II. Latein. II. I. B. Mathematik und Physik.

Schlußfeier in der Aula.

Nachmittags, 2 Uhr.

1. Gesang. Singet dem Herrn ein neues Lied! Motette von Klein.
 2. Vorträge:
 - a) Spiellust im Frühlinge. Von Hoffmann v. Fallersleben Hermann Czetztrig, Sextaner.
 - b) Der kleine Hydriont. Von Müller Hubert Labruier, Quintaner.
 - c) Der Refrut auf Philippsburg. Von Simrock Robert Paas, Quartaner.
 - d) Non sibi hominem natum esse, sed patriae, sed suis. Cic.
Lateinische Rede Joseph Cüppers, Abiturient.
 3. Gesang. Abschiedslied. Volksweise.
 4. Vorträge:
 - a) König Karls Meerfahrt. Von Uhland. Richard Kremer, Tertianer.
 - b) Die Straßburger Linde. Von Rückert. Joseph Cüppers, Secundaner.
 - c) Vor Jedem steht ein Bild des, was er werden soll:
So lang er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll.
Rückert. Deutsche Rede Hermann Drathen, Abiturient.
 5. Entlassung der Abiturienten durch den Director.
 6. Gesang. Nationalhymne.
- Nach Beendigung der Schlußfeier: Bekanntmachung der Beförderungen, Austheilen der Zeugnisse.
Entlassung.

Beginn des neuen Schuljahres. Das neue Schuljahr 1878—1879 beginnt Montag, den 6. Mai, mit einem feierlichen Gottesdienste halb 8 Uhr. Die Anmeldungen der neuen Schüler, welche mit dem gehörigen Entlassungszeugnisse der zuletzt besuchten Schule und dem vorgeschriebenen Impfstoffe versehen sein müssen, nimmt Unterzeichneter am Freitag den 3. Mai, in den Osterferien der Herr Oberlehrer Dr. Fischer entgegen.

Die Prüfungen der aufzunehmenden Schüler finden statt Samstag, den 4. Mai. Wohnungen dürfen nur mit Erlaubniß des Directors gemiethet werden.

Kempen, im April 1878.

Dr. Schürmann,
Gymnasial-Director.

Schluß des Schuljahrs

Dienstag, den 16. April.

Schlußgottesdienst 7½ Uhr

Öffentliche Prüfung in der Aula.

8½—10 Uhr. VI. V. Religion. Rechnen.

VI. Latein. V. Französisch.

10—11 „ IV. Griechisch. III. Geschichte und Geog

11—12 „ II. Latein. II. I. B. Mathematik und Ph

Schlußfeier in der A

Nachmittags, 2 Uhr.

1. Gesang. Singet dem Herrn ein neues Lied! Motette von Klei

2. Vorträge:

a) Spiellust im Frühlinge. Von Hoffmann v. Fallersleben

b) Der kleine Hydriont. Von Müller

c) Der Rekrut auf Philippsburg. Von Simrock

d) Non sibi hominem natum esse, sed patriae, sed suis. Cic.
Lateinische Rede

3. Gesang. Abschiedslied. Volksweise.

4. Vorträge:

a) König Karls Meerfahrt. Von Uhland.

b) Die Straßburger Linde. Von Rückert.

c) Vor Jedem steht ein Bild des, was er werden soll:
So lang er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll.
Rückert. Deutsche Rede

5. Entlassung der Abiturienten durch den Director.

6. Gesang. Nationalhymne.

Nach Beendigung der Schlußfeier: Bekanntmachung der Verfehr
Entlassung.

Beginn des neuen Schuljahres. Das neue Schuljahr 1
6. Mai, mit einem feierlichen Gottesdienste halb 8 Uhr. Die Anmeldung
mit dem gehörigen Entlassungszeugnisse der zuletzt besuchten Schule und
versehen sein müssen, nimmt Unterzeichneter am Freitag den 3. Mai, in
lehrer Dr. Fischer entgegen.

Die Prüfungen der aufzunehmenden Schüler finden statt Sam
dürfen nur mit Erlaubniß des Directors gemiethet werden.

Kempen, im April 1878.

Gym



